

ADB-Artikel

Voigtel: *Traugott Gotthold V.*, Historiker, geboren am 19. März 1766 zu Siersleben in der Grafschaft Mansfeld, studierte in Halle und wurde zuerst Lehrer am lutherischen Gymnasium daselbst, 1799 außerordentlicher Professor der Philosophie an der Universität. Im J. 1804 wurde er zum ordentlichen Professor der Geschichte befördert und 1809 zum zweiten Oberbibliothekar ernannt, nachdem er sein Amt am luth. Gymnasium bereits vorher niedergelegt hatte. In der „westfälischen“ Zeit hat er sich keineswegs mannhaft benommen, und, indem er F. A. Wolf bei den einrückenden Siegern verdächtigte, seinen Namen mit Schimpf bedeckt. Aber auch sein Privatleben hat manche nicht unbegründete Zweifel gegen die Rechtschaffenheit seines Charakters erweckt. Nicht als Lehrer und noch weniger als Schriftsteller hat er sich ausgezeichnet, obwol er eine ziemlich rührige Schriftstellerei auf verschiedenen Gebieten, auch in der Ersch und Gruber'schen Encyclopädie, entwickelte. Unter seinen Arbeiten auf dem Felde der Geschichte beanspruchen seine „Genealogischen Tabellen zur Erläuterung der europäischen Staatengeschichte“ (Halle 1811) den weitaus meisten Werth, sie haben im J. 1871 durch L. Ad. Cohn im engeren Rahmen eine neue Bearbeitung gefunden, die leider unvollendet geblieben ist. V. starb zu Halle im J. 1843.

|

Literatur

Vgl. Neuer Nekrolog der Deutschen. 21. Jahrgang (1843), 2. Thl., S. 1197. — Meusel. — W. Schrader, Geschichte der Friedrichs-Universität zu Halle. 1. u. 2. Thl. (Berlin 1894).

Autor

Wegele.

Empfohlene Zitierweise

, „Voigtel, Traugott Gotthold“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1896), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
